



Die Brieftaube

Gemeindebrief der
Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Ausgabe 103 – April / Mai 2016

Christenlehre-Vertretung
Eine fröhliche Zeit

Himmelfahrt
Mit dem Drachenboot
nach Petzow

Gemeindegruppen
Die Jugend-Teamer
der Gemeinde

Foto: Iris Hanstein

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Korinther 6,19 (Monatsspruch Mai)

Geleitworte - Rund um Kirche und Glauben.....	3
Ausgangskollekten.....	4
Neues aus dem Gemeindegemeinderat.....	5
Gedanken zur Jahreslosung.....	6
Einführung in das Orgelspiel.....	7
Christenlehre-Vertretung.....	8
Konfirmation.....	9
Stellenausschreibung Gemeindegemeinderätin, Gemeindegemeinderat.....	10
Weltgebetstag 2016.....	11
Gottesdienste.....	12
Regelmäßige Treffen und Termine.....	14
Himmelfahrtstour.....	16
Orgelgottesdienst.....	17
Eltern-Kind-Gruppe.....	17
Kurz notiert.....	18
Klezmer-Konzert.....	19
Jugend-Teamer.....	20
Terminübersicht.....	21
Kasualien - getauft, geheiratet, gestorben.....	22
Adressen, Telefonnummern, Sprechzeiten.....	23
Orgelgottesdienst.....	24

Bankverbindung

**Evangelische Heilig-Geist-
Kirchengemeinde
Werder (Havel)**

Empfänger: KVA Potsdam

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE12 5206 0410
0003 9098 59

Bank: Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Werder

Impressum

Herausgeber: Evangelische Heilig-Geist-
Kirchengemeinde Werder (Havel),

Anschrift: Pfarrer Georg Thimme (V.i.S.d.P),
Mühlenstraße 8, 14542 Werder,

Telefon: 03327 42360,

Fax: 03327 731078,

E-Mail: kirche.werder@evkirchepotsdam.de,

Fotos: Gemeinde-Werkstatt, Privat,

Redaktion: Ulrike Herrmann, David Hanisch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 1. Mai

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 

Von der Buntheit des Frühlingserwachens und dem Bund Gottes

Überall sind sie nun endlich wieder zu sehen, die vielen bunten Blumen. Im Garten, in den Gärtnereien und den Blumenläden. Die Buntheit der Welt präsentiert sich in einer Vielfältigkeit, die doch bereichernder ist für alle Lebewesen, als die Angst und die Furcht, jemand Fremdes könnte mir etwas wegnehmen. Es ist der bunte Regenbogen, der am Ende der Sintflutgeschichte im Alten Testament als Zeichen Gottes steht, dass Gott mit Noah und seiner Familie einen Bund schließt. An vielen Stellen berichtet das Alte Testament, dass Gott einen Bund mit den Menschen schließt. Dabei meint »Bund« allerdings nicht einen Vertrag zwischen gleichberechtigten Partnern. Das hebräische Wort bedeutet eigentlich »Verpflichtung/Bestimmung«. Die Initiative dazu geht immer von Gott aus, der mit einem Einzelnen oder dem ganzen Volk Israel in ein besonderes Verhältnis tritt. Dieses Verhältnis umfasst von Gott her die Zusage von Heil und Segen (z.B. die Verheißung von Landbesitz und Nachkommen), vom Menschen her die Verpflichtung zur Treue gegenüber Gott und seinen Geboten. Durch seinen Tod am Kreuz begründet Jesus den neuen Bund, der nicht mehr nur dem Volk Israel, sondern allen Menschen gilt und ihnen die

Vergebung ihrer Sünden zuspricht.

Jesus warf sich im Garten Gethsemane auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge. Jesu Weg hatte sich



für einen Moment verdunkelt gehabt. Der Weg, der ihn dann ins unendliche Licht führte.

Wer oder was führt uns in diesen Tagen ins Licht? Tausende Menschen erhoffen sich einen Lichtstreif am Horizont. Sie hoffen auf ein besseres und mitbestimmendes Leben in unserer Gesellschaft.

Jesus wusste um das Licht, als er im Garten Gethsemane betete.

Von Aufregungen und Leidenschaft ist das Leben hin und wieder gezeichnet.

König David, aus dessen Stamm-

baum Jesus hervorgeht, erfreute sich großer Beliebtheit bei seinem Volk, jedoch war sein Leben und Wirken von unaufhörlichen Höhen und Tiefen gezeichnet. Er liebte die Stille, wo er ruhig beten konnte, denn er stand hoch im Ansehen und war gleichsam vielen Anfeindungen ausgesetzt. Er holte sich Beistand bei Gott, denn jede Aufmunterung verlieh ihm neue Kraft. Vielleicht hat er folgende Worte gebetet:

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung. (Psalm 62,6) Gott ist der eine, der den unruhigen Beter versteht. Für einen Moment hält der Beter inne und im anderen Augenblick, das kann zeitlich verschieden sein, geht er der Not auf den Grund und damit auch sich selbst.

Es ist das Beten, das Jesus und König David Kraft gibt und neue Hoffnung.

Ich kann im Gebet meine Angst vor Gott bringen. Gott lacht mich nicht aus. Gott nimmt mich ernst, wenn ich ungeduldig werde.

König David erkannte das Licht gerade dann, wenn er sich aus der Öffentlichkeit zurückzog, um von seinem äußeren Ruhm und Glanz Abstand zu gewinnen.

Ich erlebe Heilung heute in Geduld, Pause und dem langen Atem des göttlichen Lichtes. Ich erlebe Hoffnung und neue Kraft in seiner Zusage, in seiner Erneuerung und in seiner Bekräftigung des Bundes der Liebe, den Gott mit allen Menschen für ein Leben in Gemeinschaft geschlossen hat.

Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke

Ausgangskollekten

Die Kollekte im April wird für die Konfirmandenarbeit gesammelt. Im Konfirmandenunterricht „lernen“ wir ganz anders und was ganz Anderes. Dabei stehen Fragen im Vordergrund wie: Was bin ich eigentlich wert? Oder: Was heißt Freundschaft? Oder: Was ist eigentlich der Sinn meines Lebens? Gibt es Gott überhaupt oder haben die Menchen ihn nur erfunden? Können wir Gott erleben? Und wie ist das mit Jesus und der Bibel?

Im Mai wird die Ausgangskollekte für die Arbeit mit Jugendlichen in unserer Gemeinde gesammelt. Mit diesen Spenden können zusätzliche Anschaffungen wie Liederbücher, die Unterstützung einer Fahrt oder der Kauf von anderen Materialien, die etwas ausgefallener sind, finanziert werden. Damit ermöglichen Sie die individuellere Gestaltung der Arbeit mit Jugendlichen.

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Auch im Februar hatte der Gemeindegemeinderat eine lange Tagesordnung abzuarbeiten. Da tat es gut, sich zu Beginn auf das Wesentliche zu besinnen. Wie gut, dass Claudia Busse-Engelhardt uns eine schöne Andacht hielt. Anschließend ging es im Wesentlichen um Finanzfragen. Dabei gilt es immer, genau abzuwägen und Prioritäten zu setzen. Zunächst stand die Reparatur der Glindower Orgel auf der Tagesordnung. Dem GKR lag ein Gutachten vor, das Aufschluss gibt über die notwendigen Reparaturmaßnahmen. Die Kosten dafür liegen geschätzt bei rund 20.000 Euro. Als nächstes werden nun Kostenvoranschläge eingeholt, auf deren Grundlage ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden kann.

Mit Bedauern nimmt der GKR zur Kenntnis, dass im Sommer unsere Gemeindegemeinderätin Frau Grötzner in den Ruhestand gehen wird. Sechs Jahre lang hat sie das Gemeindebüro geleitet und war für viele Anliegen erste Ansprechpartnerin. Voraussichtlich am 10. Juli wird sie im Gottesdienst verabschiedet. Gleichzeitig hat der GKR beschlossen, die Stelle der Gemeindegemeinderätin mit einem Stellenumfang von 50% neu auszuschreiben. Die Ausschreibung finden Sie in dieser Brieftaube.

Nach intensiver Vorarbeit des Finanzausschusses der Kirchengemeinde konnte nun auch der Haushaltsplan für das Jahr 2016 beschlossen werden. Der GKR dankt dem Finanzausschuss und dessen Vorsitzenden Joachim Hilburg

für die hervorragende Zuarbeit. Insgesamt stehen der Kirchengemeinde 363.139,- € zur Verfügung, die zum kleinen Teil aus Kirchensteuermitteln kommen, zum großen Teil aus Spenden, Mieten, Pachten und Zinseinnahmen. Ein Großteil der Ausgaben fließt in die Finanzierung der Personalstellen unserer Kirchengemeinde sowie in den Finanzausgleich für unseren Kirchenkreis. Der Haushaltsplan liegt bis Ende April im Gemeindebüro zur Einsicht bereit. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Am Ende der Sitzung wurden noch kleinere Baumaßnahmen am Gemeindepfarrhaus Glindow und am Pfarrhaus Werder beschlossen, so dass die Sitzung nach konzentrierter Arbeit um 22.30 Uhr mit einem Abendgebet geschlossen werden konnte.

Pfarrer Georg Thimme

Gedanken zur Jahreslosung

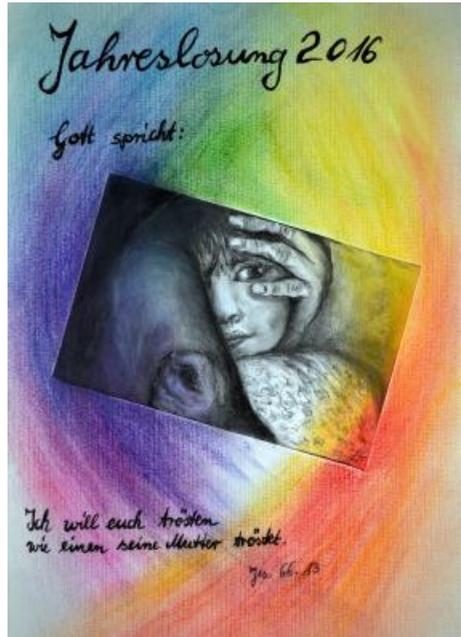
„Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet“

Dieses Wort aus der Bibel wurde ausgesucht, um uns dieses Jahr zu begleiten.

Wie schon im letzten Jahr habe ich versucht diese Losung bildlich umzusetzen. Nun möchte ich Ihnen nicht nur das bildliche Ergebnis vorstellen, sondern Sie auch an meiner gedanklichen Auseinandersetzung mit dem Thema teilhaben lassen.

Gott als Vater und Mutter?! bei dem Vergleich regt sich bei mir immer ein gewisser Widerstand. Ich möchte keinen Gott haben, der wie meine Eltern ist. Wie ich weiß, stehe ich damit nicht allein. Wie kann ich mich also so einer Aussage annähern? Ich muss mich also zuerst von meinen persönlichen Erfahrungen lösen. Der Satzteil: „einem seine Mutter“ muss zuerst umgeschrieben werden zu: „eine ideale Mutter“. Erst wenn ich mir bewusst mache, dass es sich bei dem Vergleich um eine idealisierte Form der Mutter handelt, ist der Vergleich für mich annehmbar. Die weibliche Seite, vertreten durch die idealen Eigenschaften einer Mutter, in Gott zu sehen, passt in mein Gottesbild. Dass Gott mich gebärt um, mich in mein Leben zu begleiten, mich umsorgt und hält ohne mich festzuhalten, mich fördert ohne mich zu überfordern, mich mit größtmöglicher Einfühlung tröstet und mich ermuntert aufzustehen, um weiter zu gehen, all das möchte ich gern meinem Gott zu-trauen.

Nun noch einige Worte zu meiner Bildinterpretation.



Ich habe lange überlegt, wie es möglich ist, diese Botschaft zu vermitteln. Handelt es sich doch um ein sehr starkes Gefühl mit vielen Facetten. Zuerst hatte ich eine Szene ermalt, in der ein Kind auf den Knien der Großmutter sitzt. Das Kind hat sich offensichtlich verletzt und wurde mit Pflaster und Trost versorgt. Im Vordergrund ist ein weiteres Kind mit einem Ball zu sehen und die Großmutter ermuntert das Kind wieder spielen zu gehen. Hierbei ging es mir darum zu betonen, dass gute Fürsorge nicht beim Trost stehen bleibt, sondern wieder ins Leben entlässt, um neue Erfahrungen machen zu können. Leider war ich mit dem Bildergebnis nicht zufrieden. So machte ich

mich auf die Suche nach einem neuen geeigneten Motiv.

Bei der Bilderflut, die uns zurzeit begegnet, in denen Kinder Hunger, Krieg und Flucht ausgeliefert sind, ist mir ein Bild begegnet, das mich sehr angerührt hat. Eine Mutter hält ihr Kind an ihre Schulter gelehnt. Um sie herum Hunger und Not. Die zwei befinden sich zwischen vielen Menschen in Not. Aber das Kind wirkt ruhig, beschützt. Es wird gehalten und getröstet. Der Blick bleibt frei. Durch die Hülle, die die Mutter bietet, ist der Blick in die Welt möglich. Man kann sich vorstellen, dass diese Mutter, bei all den Schwierigkeiten die das Leben den beiden bietet, das Kind nie verlassen wird, es tröstet, wenn das Leben zu schmerzhaft wird, es aber stärken wird, damit

es seinen eigenen Weg gehen kann. Dieser Blick in die Welt hat mich zu tiefst bewegt. Das ist für mich eine gute Trostqualität: halten - schützen - einfühlen, um wieder ins Leben treten zu können. Deshalb habe ich auch die zwei in Regenbogenfarben gehüllt. Der Regenbogen hat mit den Grundlagen der Farbskala die ganze Welt in sich.

So wünsch ich uns in diesem Jahr die Gewissheit, dass unser Gott alle Qualitäten einer idealen Mutter und eines idealen Vaters für uns hat.

Lassen wir uns von unserem Gott trösten, um auch unsererseits in dieser Zeit ein Trost für andere sein zu können.

Helga Dobrick- Kroeber

Einführung in das Orgelspiel

Sie spielen bereits einigermaßen sicher Klavier und würden sich nun gerne auch einmal an die Orgel heranwagen? Sie möchten selbst an der Orgel sitzen und die Königin der Instrumente spielen? Dann ist jetzt die Gelegenheit dazu. Wir laden interessierte Menschen mit Klavierkenntnissen ein, das Orgelspiel auszuprobieren, die Grundlagen der Registrierung kennen zu lernen und erste Erfahrungen mit diesem wunderbaren Instrument zu sammeln. Nach der Einführung haben Sie die Möglichkeit, eigenständig an einer unserer Orgeln zu üben, bis Sie vielleicht einmal sogar einen unserer Gottesdienste begleiten (wofür es dann



auch ein kleines Honorar gibt). Haben Sie Interesse? dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an.

*Pfarrer Georg Thimme und
Kantor Matthias Trommer*

Christenlehre-Vertretung - Eine fröhliche Zeit

Während der Elternzeit unseres Diakons Richard Ewald übernahm ich die Vertretung des Christenlehre-Unterrichts in Werder und in Glindow. Nach fast 20 Jahren Bürotätigkeit wollte ich es noch einmal wissen: mit Kindern arbeiten – so hatte 1990 meine Arbeit bei der Evangelischen Kirche begonnen.

Einige kannten mich aus den Krippenspielaufführungen der letzten zwei Jahre. Wir waren aber alle aufeinander gespannt, und ich wurde herzlich und neugierig von den Kindern aufgenommen.

Die Zeit bot sich an mehr über Fasting, Fasten, Passion, Vergehen und Neuwerten, Angst und vieles mehr zu erfahren und darüber zu reden. Über allem stand unser Motto „Respekt“ – vor meinen Mitschülern, Mitmenschen, der Natur. Wir teilten unsere Stunden in Geschichten erzählen, Vorlesen, Ma-



len und Spielen ein, so dass alles seine Zeit fand.

Zum Abschluss gab es in Werder ein Eisessen, mit den Glindower Kindern besuchte ich das Blumengeschäft ADAM in unserem Bahnhof, das einer Christenlehrefamilie gehört. Wir durften jeder ein Gesteck anfertigen und es mitnehmen.

Die Zeit mit den „Rasselbanden“ möchte ich nicht missen – eine tolle Erfahrung! Euch Kindern und Eltern wünsche ich alles Liebe für die Zukunft.

Hannelore Grötzner



Konfirmation Pfingstsonntag

Eine fröhliche Konfirmandenzeit geht zu Ende. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden am 24. April um 10.30 Uhr ihren Vorstellungsgottesdienst in Glindow halten. Das Glaubensbekenntnis und die Glaubenshaltungen der Jugendlichen in Verbindung zueinander werden Thema des Gottesdienstes sein.

Mit vielfältigen Methoden haben wir in den zurückliegenden 2 Jahren die Themen der jungen Menschen mit den biblisch-christlichen Botschaften

und Geschichten in Zusammenhänge gebracht. Neue Freundschaften sind in dieser Zeit entstanden und wir freuen uns auf ein weiteres Zusammensein in der JG und bei anderen Angeboten in unserer Gemeinde.

Am Abend vor der Konfirmation feiern wir um 18.00 Uhr mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Eltern das heilige Abendmahl.

Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke

Pfingstsonntag 2016 werden konfirmiert oder getauft

Antonia Attinger

Pia Dolling

Carolin Drechsler

Alexandra Flügel

Michele Gührs

Wiebke Feskorn

Sophie Gieselmann

Kilian Hanelt

Tristan Haupt

Markus Karelis

Iulius-Maxime Kempke

Luca-Janos Kulka

Marvin Kricheldorf

Marlon Kricheldorf

Emilie Pichottka

Leona von Puttkamer

Daniel von Rauchhaupt

Felix Schenke

Moritz Schrader

Felicitas Schwarz

Tim Töpfer

Antonia Voigt

Weltgebetstag 2016

In diesem Jahr haben wir den Gottesdienst zum WGT gemeinsam mit den Kindern aus dem Kindergottesdienst gefeiert. Zur Eröffnung zogen die Frauen aus dem Vorbereitungsteam zu dem Lied: Guantanamo gemeinsam mit den Kindern ein. Der WGT stand unter dem Leitsatz: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf. Viele Menschen auf Kuba erhoffen sich von den jüngsten diplomatischen Beziehungen bessere Lebensperspektiven und die Achtung aller Menschenrechte. In dem Gottesdienst bekamen Aussagen kubanischer Frauen und Mädchen einen „prophetischen“ Charakter in Anlehnung der beiden biblischen Texte. Die Vision eines Lebens in Gerechtigkeit und Frieden aus dem 11. Kapitel des Propheten Jesaja schlägt hier eine Brücke zum Thema des WGT.

„Wenn wir den Weg Gottes gehen, dann ist Hoffnung für unsere Welt. (...) Wenn es gelingt, in unserem eigenen Innern das Kind wiederzuentdecken, das doch in jedem von uns steckt, das Kind mit seiner Sehnsucht nach Hoffnung und nach Vertrauen, wenn wir dieses Kind in uns wieder lebendig werden lassen, dann können wir an einer neuen Welt mit bauen; dann werden wir auch den Kindern, die unter uns aufwachsen in dieser Welt eine Chance einräumen, ihnen eine Welt hinterlassen, in der auch für sie noch Hoffnung ist.“ (Dr. Paul Deselaers)

Die Kinder aus dem Kindergottesdienst kehrten nach dem Verkündigungsteil singend zu uns in den Gemeindeforum zurück. Im Sinne der



Frauen aus Kuba und des Themas war dieser Gottesdienst ein generationenübergreifender hier bei uns in Werder. Alte und Junge, Kleine und Große, Frauen und Männer, Fremde und Vertraute waren gekommen und konnten sich nach dem Gottesdienst noch an vielen kulinarischen Köstlichkeiten kubanischer Gerichte erfreuen.

Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke

April 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9 (Monatsspruch April)

3	Quasimodogeniti		
9.00	Kirche zu Glindow	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Liere, O: Herr Sundhaußen	
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Weichert, O: Herr Sundhaußen	
10	Misericordias Domini		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Georg Thimme L: Frau Zander, O: Herr Zscherpel	
12	Dienstag		
9.30	Seniorenheim Wachtelwinkel	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke	
10.30	Seniorenheim Rotkehlchenweg	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke	
17	Jubiläe		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	<u>Gottesdienst mit Bläserkreis</u> Pfarrer Georg Thimme L: Herr Buchwald, O: Herr Meinel	
24	Kantate		
10.30	Kirche zu Glindow	<u>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden</u> Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Busse-Engelhardt, O: Herr Belß	

Mai 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Korinther 6,19 (Monatsspruch Mai)

1	Rogate		
9.00	Kirche zu Glindow	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Liere, O: Herr Sundhaußen	
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Grötzner, O: Herr Sundhaußen	

5	Christi Himmelfahrt		
15.00	Kirche Petzow	Andacht Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke O: Herr Trommer	
8	Exaudi		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Georg Thimme L: Frau Görn-Eggert, O: Herr Meinel	
14	Sonnabend vor Pfingsten		
18.00	Heilig-Geist-Kirche	<u>Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation</u> Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Herr Hanisch, O: Herr Belß	
15	Pfingstsonntag		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	<u>Konfirmation</u> Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Herr Redis, O: Herr Trommer	
16	Pfingstmontag		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Carsten Schaefer L: Herr Schmidt, O: Herr Trommer	
22	Trinitatis		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	<u>Orgelgottesdienst</u> Pfarrer Georg Thimme L: Frau Stahlberg, O: Herr Trommer	
29	1. Sonntag nach Trinitatis		
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Vikarin Christine Gebert L: Frau Weichert, O: Herr Belß	

Vorschau Juni 2016

5	2. Sonntag nach Trinitatis		
9.00	Kirche zu Glindow	<u>Gottesdienst mit Kita Glindow</u> Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Liere, O: Herr Belß	
10.30	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke L: Frau Zander, O: Herr Belß	 



Abendmahl



Kindergottesdienst



Taufe

L = Lektor/-in

O = Organist/-in

So nntag

Gemeindefrühstück

10.00 Uhr, Letzer Sonntag im Monat,
Gemeindepfarrhaus (Glindow)
24. April, 29. Mai, 26. Juni

Kindergottesdienst

10.30 Uhr, parallel zum Haupt-
gottesdienst
3. April, 22. Mai, 5. Juni



Mo nntag

Bibelgespräch der Landes- kirchlichen Gemeinschaft

19.30 Uhr, Remise



Di ienstag

Christenlehre Werder (Klassen 1 - 3)

15.00 - 16.00 Uhr, Gemeindehaus
(Werder), Diakon Richard Ewald



Christenlehre Werder (Klassen 4 - 6)

16.30 - 17.30 Uhr, Gemeindehaus
(Werder), Diakon Richard Ewald



Bläserkreis

19.30 Uhr, Heilig-Geist-Kirche,
wöchentlich, Leitung: Kristian Schilling,
Kontakt über das Gemeindebüro



Gemeindekirchenrat der Evangelischen Heilig-Geist- Kirchengemeinde Werder (Havel)

19.30 Uhr, im Wechsel im
Gemeindehaus (Werder) und im
Gemeindepfarrhaus (Glindow),
12. April (Werder), 3. Mai (Glindow),
14. Juni (Werder)

Mi ttwoch

Eltern-Kind- Gruppe

9.30- 11.30 Uhr,
Gemeindehaus (Werder)



Seniorenkreis

14.00 - 16.00 Uhr, Letzter Mittwoch im
Monat, Gemeindepfarrhaus (Glindow),
Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke, 27.
April, 25. Mai, 29. Juni

Möchten Sie gefahren werden? Dann
wenden Sie sich bitte an das
Gemeindebüro (03327 42691).

Christenlehre Glindow

17.00 - 18.00 Uhr, Gemeindepfarrhaus
(Glindow), Diakon Richard Ewald



Gesprächs- und Bastelkreis in Glindow

18.00 Uhr, Letzter Mittwoch im Monat,
Gemeindepfarrhaus (Glindow)
27. April, 25. Mai, 29. Juni

Kirchenchor

19.30 Uhr, Gemeindehaus
(Werder), Proben unter Leitung von
Herrn Trommer



Regelmäßige Treffen und Termine

Do nnerstag

Trauercafé

15.00 - 16.30 Uhr, Zweiter Donnerstag im Monat, Treffpunkt am Plantagenplatz
14. April, 12. Mai, 9. Juni

Selbsthilfegruppe Suchtkranke & Angehörige

18.00 Uhr, Remise



Frauenkreis (Marianne Konrad)

18.30 Uhr, Zweiter Donnerstag im Monat,
14. April, 12. Mai, 9. Juni

Bandprojekt

19.00 Uhr. Bandraum des Gemeindehauses, Diakon Richard Ewald



Treff des Besuchsdienstes

19.00 Uhr, Remise, 2. Juni

Fr eitag

Kaffeerunde

14.30 Uhr, Zweiter und vierter Freitag im Monat, Ort der Zusammenkünfte ist bei Frau Reinicke (Tel 70103) zu erfragen, 8. April, 22. April, 13. Mai, 27. Mai, 10. Juni

Junge Gemeinde

19.00 Uhr, Remise,
Diakon Richard Ewald



Sa mstag

Konfirmandenunterricht Klasse 7

9.00 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus (Werder), Pfarrer Georg Thimme,
16. April, 21. Mai



Konfirmandenunterricht Klasse 8

9.00 - 12.30 Uhr, Gemeindehaus (Werder), Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke,
9. April im Gemeindepfarrhaus (Glin-dow),
15.-17. April Konfi-Fahrt nach Halbe



Jugendarbeit



Wöchentlich



Nicht in den Ferien

Himmelfahrtstour am 5. Mai 2016 nach Petzow

In diesem Jahr nicht mit dem Fahrrad, sondern mit dem Drachenboot

Die Idee, statt mit dem Rad einmal mit dem Drachenboot zu fahren, entstand bereits während der Tour im letzten Jahr. Und da in diesem Jahr Himmelfahrt in die Baublütenwoche fällt, scheint es ideal, von den überfüllten Straßen auf das Wasser auszuweichen.

Wir wollen uns, wie immer, um 10.00 Uhr am Gemeindehaus in Werder treffen. Hier gibt es eine kurze Erklärung und Einweisung durch Herrn Hendrik Scholz, leidenschaftlicher und erfahrener Drachenbootfahrer, der auch das Boot steuern wird.

Die Tour soll niemanden überfordern, deshalb wurde eine nicht allzu lange Strecke ausgewählt. Wir paddeln vom Gemeindehaus auf der Föhse unter der Inselbrücke hindurch Richtung Strengbrücke. Hier biegen wir auf den Glindower See ab. Ein erster Halt ist an der Ziegelei geplant, wo wir das Muse-

um besuchen und Picknick halten wollen.

Danach geht es weiter nach Petzow. An der Kirche erwartet uns traditionell die Selbsthilfegruppe zu Kaffee und Kuchen. Um 15.00 Uhr findet in der Kirche eine Andacht statt. Anschließend paddeln wir zurück zum Gemeindehaus und werden dort gegen 17.30 Uhr ankommen.

Damit das funktionieren kann, muss eine gewisse Zahl von Mitpaddlern zustande kommen. Ebenso wird es nicht möglich sein, vorzeitig auszusteigen, denn das Boot muss ja wieder zurück nach Werder. Für eine verlässliche Planung bitten wir alle Interessierten, sich bis zum 28. April bei Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke (03327 669709, a.paetel-nocke@evkirchepotsdam.de) anzumelden.

*Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke und
David Hanisch*



Ein „Orgelgottesdienst“ am 22. Mai 2016 in der Heilig-Geist-Kirche um 10.30 Uhr

Alle Kunst in der Kirche, so auch die Orgelmusik, ist Medium der Verkündigung und nicht „geschmäckerliche Verhübschung“ der Verkündigung.

In diesem Orgelgottesdienst mit Orgelmusik aus Vergangenheit und Gegenwart erklingen kunstvolle Vertonungen der uns vertrauten liturgischen Bestandteile eines Gottesdienstes wie der Psalm, das Kyrie, das Gloria, das Credo, die Fürbitte, das Vaterunser und der Segen.

Die Gemeinde ist zum Lauschen, aber auch zum Mitsingen und Beten herzlich dazu eingeladen. An unserer Schukeorgel spielt Kantor Matthias Trommer. Die Predigt hält Pfarrer Georg Thimme.

Kantor Matthias Trommer

Eltern-Kind-Gruppe

Welche/r Mama/Vater/Oma/Opa hat Lust mit Kind/Enkel einmal wöchentlich im Gemeindehaus Werder zu spielen, zu singen, zu basteln, zu malen, ...?

Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr sind Sie herzlich dazu eingeladen. Ulrike Bräuer freut sich schon auf euch und "Neue" sind immer herzlich willkommen!

Weitere Informationen gibt es im Gemeindebüro.



Kurz notiert

Baumblütenumzug - wir sind dabei!

Auch in diesem Jahr soll es eine Teilnahme der Gemeinde am Baumblütenumzug geben, jedoch wird 2016 nicht das Musical im Mittelpunkt stehen. Wir wollen uns als Gemeinde in unserer Vielfalt vorstellen und laden alle Gruppen ein, sich daran zu beteiligen. Nähere Infos dazu wird es noch geben, aber halten sie sich den 30. April frei um unsere Gemeinde mit zu repräsentieren auf dem großen Umzug zum Werderaner Baumblütenfest.

Diakon Richard Ewald

Frauenabendbrot

Am 31. Mai lade ich alle interessierten Frauen zu einem nächsten Frauenabendbrot mit Thema um 18. 30 Uhr nach Glindow in das Pfarrgemeindehaus ein.

Wo erlebe ich wie eine christliche Spiritualität in der Kirche? Was bedeutet die weibliche Spiritualität im Kontext meines Alltags?

Um Anmeldung bis zum 26. Mai bei Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke wird gebeten!

Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke

Sommerferienprogramm 2016

Das jährliche Sommerferienprogramm findet in diesem Jahr in der Zeit vom 25.-29.07.2016 statt. Wir treffen uns

in dieser Woche täglich im Gemeindehaus und wollen jede Menge Spaß zusammen haben. Es wird wie immer eine Übernachtung und einen Ausflug geben.

Wir beginnen wieder um 9.00 Uhr mit dem Frühstück und schließen nach dem Kaffeetrinken gegen 17.00 Uhr.

Eine biblische Geschichte wird der Ausgangspunkt unseres Programms sein, das wir spielerisch und kreativ bearbeiten wollen.

Genauere Informationen und Daten werden im nächsten Gemeindebrief zu finden sein. Ich möchte hiermit jedoch schon einmal einladen. Wer sich sicher ist und sich schon anmelden möchte, kann dies gerne schon im Gemeindebüro tun oder direkt bei mir:

Diakon Richard Ewald

Auf ins Rennen!

Am 3. September (Samstag) wird ein Drachenbootrennen in Phöben stattfinden. Ein fröhlicher Abschluss für die Sommerferien?! In der letzten Ferien-



woche wollen wir mit unserem Drachenboot für ein paar Trainingstage in See stechen. Fit und munter würden wir dann am Samstag zum Rennen nach Phöben fahren. Ein Team kommt zustande, wenn sich mindestens 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden. Genauere Informationen folgen in der nächsten Brieftaube.

Wer aber schon weiß, dass er oder sie Zeit und Lust hat, kann sich bei Vikarin Christine Gebert melden: christine.gebert@gmx.de, 0173/8596652

Vikarin Christine Gebert

HARRY'S FREILACH: Klezmer tov!

Harry's Freilach aus Berlin spielt Klezmermusik. Diese Musik ist im Ostjudentum entstanden und von osteuropäischen und orientalischen Harmonien und Rhythmen beeinflusst. Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-versonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüstenwild, immer jedoch von einer besonderen Intensität.

Mit dabei sind: Harry Timmermann, Klarinette und Nikos Tsiachris, Gitarre.

Das Konzert findet am 10. April 2016 um 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-



Kirche Werder statt. Der Eintritt ist frei - am Ausgang sind Spenden möglich.

Teamen und geteamt werden

Die Jugend-Teamer der Gemeinde

TAZUZITA!“, „Wer ist heute Küchendienst?“, „Die Jungs decken den Tisch und die Mädchen räumen ab.“, „Hälfte ham wa schon!“, „Um 10 Uhr ist Nachtruhe!“, „Seid doch mal leise und hört zu!“, „Lasst die Teller kreisen.“, „Wir setzen uns jetzt wieder in den Stuhlkreis“, „Jeder schläft in seinem Zelt, auf seiner Isomatte und in seinem Schlafsack!“

Solche oder so ähnliche Sätze sagt man als Teamer. Aber Teamer sein und die Aufgaben als Teamer sind unterschiedlich, so unterschiedlich wie die Farben eines Regenbogens. Einmal im Monat treffen wir uns zur Vorbereitung der einzelnen Konfi-Stunden, -Treffen oder -Fahrten, wir gehen zu Elternabenden, leiten Kleingruppen in der Christenlehre oder im Konfirmandenunterricht und verbringen freiwillig einen Großteil unserer Freizeit in der Gemeinde. Denn Teamer sein ist vor allem Spaß und kreative und aktive Beteiligung am stetigen Prozess einer Gruppe junger Menschen.

Wir sind zur Zeit acht jugendliche Teamer, die im Konfirmandenunterricht und in der JG mitarbeiten. Für Ehrenamtliche junge Teamer gibt es auch eine Ausbildung. Die JuLeiCa (Jugend-Leiter-Karte). Diese Karte haben schon einige von uns oder machen sie gerade. Bei dieser Ausbildung lernt man

viele verschiedene Dinge und Aufgaben des „Teamersein“. Von Kennenlernprozessen einer Gruppe und Jugendarbeitsformen über Spiel und Animation, Gruppendynamik, Kommunikation und Konfliktlösung bis hin zu Erste Hilfe sowie Rechte und Pflichten als Teamer ist alles dabei. Aber auch Nähe und Distanz und Reiseplanung spielen eine Rolle in der Ausbildung.

Etwas über das Planen einer Reise konnten einige von uns letztes Jahr in



Schweden lernen und erproben. Denn wir haben mit Unterstützung von Georg Thimme, Detlev Baars und Heike Gernat eine Fahrt geplant und durchgeführt. Hier haben wir grundlegende Dinge über das Planen einer Reise gelernt. Dabei ging es nicht nur um organisatorische Fragen, sondern auch um kreative Angebote, um einen Gruppenprozess zu begleiten.

Wer Teamer sein möchte, kann das

auch ohne „Ausbildung“. Denn Teamer sein und teamen ist einfach Spaß und eine Bereicherung und Erweiterung des eigenen Horizontes.

Seid ihr mindestens 14 Jahre alt und habt Lust, euch als Teamer in der Chris-

tenlehre oder dem Konfirmandenunterricht zu beteiligen, wendet euch einfach an Richard Ewald, Georg Thimme oder einen von uns.

Charlotte Thimme

10. April

17.00 Uhr, Klezmer-Konzert, Heilig-Geist-Kirche

15. - 17. April

Konfifahrt nach Halbe

24. April

10.30 Uhr, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Kirche zu Glindow

3. Mai

12.00 -12.30 Uhr, Orgelmusik zur Mittagszeit, Heilig-Geist-Kirche

11. Mai

Busausflug der Senioren und Seniorinnen

21. Mai

Kinderkirchentag in Werder

22. Mai

10.30 Uhr, Orgelgottesdienst, Heilig-Geist-Kirche

31. Mai

18.30 Uhr. Frauenabendbrot, Pfarrgemeindehaus (Glindow)

5. Juni

9.00 Uhr, Gottesdienst der Kitakinder aus Glindow mit Taufe, Kirche zu Glindow

24. Juni

Johannisfeuer im Glindower Pfarrgarten

1. Juli

19.00 Uhr, Friedensgebet, Heilig-Geist-Kirche

3. Juli

Open-Air Gottesdienst anlässlich des Kirsch- und Ziegelfestes in Glindow

10. Juli

14.00 Uhr, Gemeindegottesdienst mit Verabschiedung von Frau Grötzner, Gemeindehaus (Werder)

22. Juli - 5. August

Schwedenfahrt der Gemeindejugend

25. - 29. Juli

Sommerferienprogramm

18. September

10.30 Uhr, Festgottesdienst zum Start ins 2. Halbjahr, Heilig-Geist-Kirche

21. September

10.00 Uhr, Gottesdienst für Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Seniorenheime, Heilig-Geist Kirche

25. September

Gemeindegottesdienst nach Cottbus und in den Tagebau mit Kinderprogramm

Getauft

Holly Ewald

31. Januar 2016, Werder

Gestorben

Elli Böhme

20. Januar 2016, 90 Jahre, Werder/Glindow

Bernhard Kolbe

5. Februar 2016, 81 Jahre, Werder

Waltraut Pietsch

15. Februar 2016, 86 Jahre, Werder

Fritz Wegener

1. März 2016, 80 Jahre, Werder

Kirchliche Telefonseelsorge in Potsdam

täglich – kostenfrei – rund um die Uhr

0800 111 0 111

0800 111 0 222



Pfarrbezirk Werder
Pfarrer Georg Thimme

Mühlenstraße 8
Telefon 03327 42360
georg.thimme@evkirchepotsdam.de
Gut erreichbar: Do 9.00- 12.00 Uhr



Pfarrbezirk Glindow
Pfarrerin Andrea Paetel-Nocke

Glindower Dorfstraße 45
Telefon 03327 669709
Fax 03327 70612
a.paetel-nocke@evkirchepotsdam.de
Gut erreichbar: Do 9.00- 12.00 Uhr



Gemeindebüro
Hannelore Grötzner

Adolf-Damaschke-Str. 9
Telefon 03327 42691
Fax 03327 731063
kirche.werder@evkirchepotsdam.de
Sprechzeiten:
Mo, Mi u. Fr. 9.00 -12.00
Do 15.00 -18.00



Friedhofsverwaltung
Danny Meinhard

Glindower Dorfstraße 45
Telefon 03327 43408
Fax 03327 70612
kirche.glindow@evkirchepotsdam.de
Sprechzeiten:
Mo-Do 8.30 -14.00



Diakon
Richard Ewald

Post über das Gemeindebüro
Telefon 0176 61272773
DiakonRichard.Ewald@t-online.de



Kantor
Matthias Trommer

Telefon 0331 2705854



Vikarin
Christine Gebert

Post über das Gemeindebüro
Telefon 0173 8596652
christine.gebert@gmx.de



Vorsitzende des GKR
Astrid Görn-Eggert

Erreichbar über das
Gemeindebüro
gkr@heiliggeistgemeinewerder.de



Hauswart
Thomas Schulze

Telefon 0174 3633946



Gemeindehaus (Werder)
Adolf-Damaschke-Straße 9



Gemeindefarrhaus (Glindow)
Glindower Dorfstraße 45

Die Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde im Internet
<http://www.heiliggeistgemeinewerder.de>

Briefe an die Redaktion des Gemeindebriefs
über das Gemeindebüro,
kirche.werder@evkirchepotsdam.de



Remise
Adolf-Damaschke-Straße
gegenüber
Gemeindehaus (Werder)



Orgelgottesdienst

Sonntag den 22. Mai um 10:30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche Werder

